

## Newsletter Authenticore Oktober 2007

Liebe Leser,

*ehe wir uns versehen ist der Herbst wieder gekommen und hat die Natur in feurige Farben getaucht. Der Winter lässt nicht mehr lange auf sich warten und die Norweger wachsen bereits ihre Langrenn-Ski. In wenigen Wochen werden sie, egal ob jung oder alt, wieder die Loipen des Landes bevölkern. Cross-Contry-Ski ist nahezu ein Muss hierzulande. Und natürlich lädt das nordische Winterparadies auch zu anderen Aktivitäten ein, z.B. Hundeschlitten oder Kutschenfahrten. Bei Authenticore blicken wir auf eine langjährige Erfahrung zurück, wenn es um ganz besondere Incentives und Tagungen geht.*

*In Norwegen kennen wir uns bestens aus und der Kontakt mit Einheimischen, unseren "ildsjels" steht für uns im Vordergrund. Die kalte Jahreszeit bietet wundervolle Gelegenheiten gerade auch für Teambildende Aktivitäten. Ein Besuch bei Ketil etwa und seinen Hunden gibt einen spannenden Einblick in die hohe Kunst des Hundeschlittenfahrens, das für mich zugleich eine erstklassige Metapher für herausragende Führungsqualitäten ist. Wir bieten ihnen wertebasierte Programme für Incentives in allen Größen, für Ihre Bedürfnisse maßgeschneidert. Jetzt ist genau die richtige Zeit, um für Ihre Gruppe die Winterreise mit uns zu planen.*

*Wir freuen uns auf Sie! Bitte sehen Sie sich auch unsere Webseite [www.authenticore.no](http://www.authenticore.no) an, wenn sie Zeit haben*

*Herzlichst  
Ihre Karina Fürst*



## Ein Feuer entzünden

Ein Feuer zu entfachen gewinnt um diese Jahreszeit, wenn die Tage wieder kürzer und zugleich kälter werden an Bedeutung. Nicht nur daheim im Ofen knistern hierzulande, wenn der Herbst beginnt, die Flammen. Auch draußen, in freier Natur, flackert es wieder an vielen Plätzen lichterloh. Das Feuermachen steckt den Norwegern einfach im Blut und das Lagerfeuer bedeutet uralte Tradition.



Der Reisende genießt in der kalten Jahreszeit den wärmenden Schein, z.B. nach einer langen Tour im Schnee, von dem es hierzulande jeden Winter mehr als genug gibt. Nah am Feuer werden die besten Geschichten erzählt. Viele Besucher erlebten am eigenen Leibe wie plötzlich der Funke überspringt und etwas zum Leben erwacht. Was das ist? Das, was in jedem unverwechselbar steckt: Die Feuerseele.

## Authenticore und seine Philosophie der “Ildsjell” (Feuerseele)

Nur im Norwegischen existiert das Wort “ildsjell”, das sich am besten mit “Feuerseele” übersetzen lässt. Mit “Ildsjell” werden hier jene Einheimischen beschrieben, die sich mit Leidenschaft dafür einsetzen, dass ihr Traum Wirklichkeit wird. Sie brennen für ihre Traditionen, diese Menschen denken ganzheitlich über ihre Kultur in der sie leben. Voller ihre eigenen, ganz und gar Geschichten. Ihre Programme “Authenticore”. Mit diesen kommen, schenkt den ein echtes und was so manchen dem eigenen brachte, der eigenen Begeisterung, in welche Richtung auch immer sie führt. Schon ein klitzekleiner Funken kann genügen, damit ein Flächenbrand an Begeisterung entsteht, der – zurückgekehrt in den Alltag – dem Leben eine neue Richtung bringt. Eine frische Brise, ein unverbrauchtes Erlebnis, die Begegnung mit einer echten Feuerseele reicht oft, das aus Funken Flammen züngeln.



## Ketil's Wintermärchen – eine Feuerseele aus Rørøs



Ketil pfeift einmal kurz und Thor spitzt die Ohren, winselt ein paar Mal und nimmt mit der Nase Witterung auf. Alle Muskeln sind angespannt. Jeder sieht dem wunderschönen Husky an, dass er nur darauf wartet, sich endlich in Bewegung zu setzen. In der Nacht hat es viel Neuschnee gegeben. Den Schlitten zu ziehen ist Thors Passion. Und dann geht die Fahrt los, der Schlitten setzt sich in Bewegung. Die verschneiten Pfade glitzern von der Wintersonne beschienen. Thor weiß haargenau, was er zu tun hat, damit alle anderen Hunde mitlaufen und die Richtung stimmt. Schließlich ist er mit seinen sechs Jahren ein „alter Hase“ unter den Schlittenhunden und wird von den anderen als

Leittier geachtet. Fährten kann er nach Jahren noch wieder finden, erzählt Ketil. Dazu braucht es allerbeste

Führungseigenschaften. Nicht nur Thors eigene „Fitness“ zählt dabei, auf die Ketil besonderen Wert legt. Nicht zuletzt kommt es beim ziehen des Schlittens auf Qualitäten wie Teamgeist und

Verantwortung an.

Schlittenhunde ziehen

buchstäblich alle an einem Strang. Und dazu

brachte sie natürlich ihr Herrchen: Ketil, die Feuerseele, aus Rørøs, der wiederum von Thor als

„Leittier“ anerkannt wird. Ketil ist es, der mit viel Liebe und Sachkenntnis über viele Jahre sein Rudel bis hier her gebracht hat. Zu Thor, dem freundlichen Leittier, hat er eine ganz besondere Beziehung. Ihm steckt er so manchen Leckerbissen extra zu. Dafür hat Thor seinerseits die Schwächsten des Rudels stets im Blick. Wenn er ihnen zu genug Kraft verhilft, profitieren alle davon und der Schlitten gleitet wie mühelos durch die märchenhafte Winterlandschaft.



Als Teambildende Aktivität ist Hundeschlittenfahren

eine fantastische Metapher, wenn es um erstklassigen Führungsstil und Motivation im Berufsleben geht. Ketil erzählt seinen Besuchern aus der ganzen Welt immer wieder gerne, wie sehr seine Hunde ihre Arbeit l i e b e n. Seine eigenen Augen blitzen dabei wie kleine Nordlichter. Denn Begeisterung an der Sache heißt auch in der Arbeitswelt der Zweibeiner das Schlüsselwort, um beste Ergebnisse zu erzielen.

Bereits im zarten Welpenalter von sechs Monaten schnallt Ketil seinen Hunden erstmals etwas zum Ziehen um den Leib. Es muss ja nicht gleich ein schwerer Schlitten sein. Eine zusammengeschnürte Jacke, an einem Strick, leistet fürs erste zum Eingewöhnen gute Dienste. Aber sobald Ketil

die Freude der Hundekinder an der Arbeit schwinden sieht, entfernt er rasch die ungewohnte Last. Sie sollen lieben, was sie tun. Auf diese Weise führt er Schritt für Schritt die werdenden Schlittenhunde zu ihrem Los: Einmal so ein prächtiger Schlittenhund zu werden wie Thor.

## Røros



Diese Stadt ist ein 350 Jahre alter, ehemaliger Kupferminenort. Sein malerischer, historischer Kern hat bis heute Bestand und ist eine Attraktion für Besucher aus aller Welt. Der gesamte Ort steht auf der UNESCO-Heritage Liste, der bewahrenswerten Kulturgüter. Sein Zentrum begrüßt uns mit urigem Charme. Durch die besondere Atmosphäre fühlt man sich sofort unter den 3500 Einwohnern heimisch. Etliche Holzhäuser, ehemals Kleinbauernhöfe, bestimmen das Bild. Während die Männer in den Kupferminen schufteten, bewirtschafteten ihre Frauen die Höfe, eine nicht minder anstrengende Arbeit, die ihnen zumindest die Grundnahrungsmittel für das tägliche Überleben sicherten. Auch Deutsche kamen im 17. Jahrhundert nach Røros, um den Einheimischen ihre Erfahrungen im Kupferabbau näher zu bringen. Viele deutsche Nachnamen in Røros bezeugen bis heute ihre Anwesenheit von damals. Durch 40 Minuten Flugzeit von Oslo, unweit der schwedischen Grenze gelegen, ist Røros verkehrsmäßig bestens angebunden.

Die einstigen Waldflächen wurden zu früheren Zeiten abgeholzt, um das Kupfer aus dem Gestein zu schmelzen. Damit hat sich die Landschaft über die Jahrhunderte drastisch verändert und mit ihr die Temperaturen. Die heutige kahle Landschaft Røros erinnert an Nordnorwegen. Dafür kommen Wintersportfreunde bis in den Frühling hinein hier auf ihre Kosten. Es gilt als das schneesicherste Gebiet in Norwegen.

Auch die Samis (Lappen), die Urbevölkerung besiedelten einst diese Gegend und hinterließen ihre Spuren: Eines der größten Rentiervorkommen ist hier ansässig. Die Minderheit der Sami ist im norwegischen Karasjokk seit 1997 mit einem eigenen Parlament, dem Sami-Ting, vertreten. An der Eröffnungsfeier nahm auch der norwegische König Harald V teil und entschuldigte sich für die Unterdrückung der Sami früherer Politiker-Generationen. Inzwischen zählt die sprachliche und kulturelle Stärkung der Sami zum offiziellen Regierungsprogramm, unterstützt von einem Nationalen Fond.

## Lillehammer



Foto: J.K. Rolseth



Jan Stromme - Lonely Planet Images

Lillehammer bot der ganzen Welt 1994 ein perfektes Bild von Sport, Komfort und Tradition als Austragungsort der Olympischen Winterspiele. Wie es die Veranstalter schafften Gastfreundschaft und Logistik mit dem Schutz der Natur zu vereinbaren, erntete überall viel Anerkennung. Nach wie vor ist Lillehammer ein beliebtes Reiseziel, das leicht zu erreichen ist. Es liegt rund eineinhalb Autostunden nördlich vom Flughafen Oslo Gardemoen.

Die Stadt der olympischen Winterspiele bietet eine hervorragende Infrastruktur und bewahrt gleichzeitig den Charme einer alten Kleinstadt mit Tradition. Projekte an authentischen Orten des Sports rund um das olympische Thema sichern langfristig den Erfolg als Publikumsmagnet dieses

Ortes. Die Besucher können selber die originalen Wettkampfpplätze von Olympia einmal testen und etwas von der Disziplin und dem sportlichen Teamgeist der Spitzenathleten mitnehmen. Das macht Lillehammer zum idealen Ort für Teambildende Aktivitäten von Gruppen. Überhaupt können hier Wintersportler aus dem Vollen schöpfen. Von Abfahrts- oder Cross-Country Ski über Bobfahrten, Hundeschlitten-Touren, Schnee-Scooter Safaris auf offenen Höhen rund um Lillehammer, bleibt hier in dieser Hinsicht kein Wunsch offen.

